

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 29 (1950)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

29. Jahrgang

September 1950

Heft 9

GERTRUD NIGGLI

Frauenberufsfragen in der Schweiz

Vor dreißig Jahren ist die Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe gegründet worden, mit den Aufgaben, Berufsberatung und Berufsbildung für die Mädchen zu fördern, die Frauenberufsverbände in ihrer Arbeit zu unterstützen und die Interessen der berufstätigen Frauen ganz allgemein zu vertreten. Die Zentralstelle für Frauenberufe hat später ihren Aufgabenkreis erweitert; sie ist zum Schweizerischen Frauensekretariat geworden, und vor einem Jahr wurde sie zur Geschäftsstelle des Bundes Schweizerischer Frauenvereine gemacht. Frauenarbeit und Arbeitsrechtsfragen werden dort weiterhin in einer besonderen Abteilung behandelt.

Entsprechend der politischen und konfessionellen Neutralität des Bundes Schweizerischer Frauenvereine hat bei dieser Tätigkeit nie eine besondere politische Linie vorgeherrscht, und wenn auch die Interessen der Arbeitnehmerinnen im Vordergrund stehen, wird doch auch immer wieder die Stellung der Unternehmerin berücksichtigt und bemüht man sich um Ausgleich der verschieden gerichteten Begehren. Es ging und geht vor allem um die Förderung und Verteidigung der grundsätzlichen Positionen und Ansprüche der Frau im Erwerbsleben. Anfänglich mußte die Zentralstelle für Frauenberufe diese ohne eigentliche Legitimation durch die Berufsorganisationen, nur in loser Verbindung mit ihnen stehend, verfechten. Heute gehören alle Frauenberufsverbände dem Bund Schweizerischer Frauenvereine als Mitgliederverbände an und beteiligen sich sehr aktiv an den Arbeiten. Von dieser sachlichen, auf das Grundsätzliche gerichteten Basis geht diese Übersicht über die Frauenberufsfragen aus.

Was bedeutet die Arbeit der Frau, sofern sie *nicht* der häuslichen, mütterlichen Sphäre angehört, für die Schweiz? Die Antwort fällt je nach der Konjunkturlage, der Weltanschauung und den rein persönlichen Interessen sehr